

Fehlern kam und wie diese in Zukunft beseitigt werden können. Gleichzeitig überlegten sie, wie die Technologie besser zur richtigen Wettbewerbsführung beitragen könne.

Darüber berichteten sie dann auch in der Betriebszeitung. Das war die beste Antwort.

Walter Ruprecht
RAW Halberstadt

Ein interessanter Film

Die Lösung der keineswegs leichten Aufgabe, ökonomische Probleme populär darzustellen, ist dem DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme mit dem zu Ehren des VI. Parteitages gedrehten Kurzfilm „Gütezeichen aberkannt“ gut gelungen. Filmobjekt ist das Sachsenwerk in Niedersedlitz, in dem Einheitsmotoren hergestellt werden. Am Beispiel dieses Betriebes wird veranschaulicht, daß sich in der Qualität eines Erzeugnisses, vergleichbar dem Brennpunkt einer Linse, viele Probleme vereinen.

Von der Qualität der Erzeugnisse unserer volkseigenen Betriebe hängen die Weltmarktfähigkeit und die Wertschätzung der Leistungen unserer sozialistischen Wirtschaft ab. Güte oder schlechte Leitungstätigkeit, die Einstellung zur Arbeit und zum sozialistischen Betrieb spiegeln sich wider in der Qualität des Erzeugnisses. Hier wird auch sichtbar, ob die Technologie dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entspricht.

Überzeugend wird im Film der Nachweis geführt* daß die Auffassung falsch ist, der Plan sei dann erfüllt, wenn die Bruttoproduktion realisiert wurde. Der Film zeigt: Mangelhafte Qualität führt zu Planrückständen und zu Verlusten unserer Volkswirtschaft! Der Zuschauer erlebt, wie im Sachsenwerk Motoren vom Band genom-

men werden müssen, weil sie Mängel aufweisen. Nacharbeit bindet Arbeitskräfte und führt zur Vergeudung wertvoller Arbeitszeit. Der Plan wird gefährdet. Um den Plan dennoch zu erfüllen, werden Sonderaktionen notwendig. Die Mitarbeiter der Verwaltung und andere verfügbare Kräfte helfen mit. Aber dieser Enthusiasmus führt nicht zum gewünschten Erfolg, weil die Ursachen der Qualitätsmängel nicht beseitigt werden. Die Maschinen sind modern, aber die Produktion wird in ihrem Fluß gehemmt durch Handwerkelei und technologische Mängel, die zur Qualitätsminderung der Erzeugnisse führen.

Wenn der Film auch im Sachsenwerk in Niedersedlitz entstanden ist, so bleibt doch seine Aussagekraft keineswegs auf diesen Betrieb beschränkt. Eindringlich führt der Film zur Erkenntnis: Die Voraussetzungen dafür, den Welthöchststand, das „Q“, zu erreichen, müssen in jedem Betrieb durch gute Leitungstätigkeit, gute Zusammenarbeit aller Angehörigen des Betriebes, durch eine technisch vollkommene Technologie und Arbeitsorganisation geschaffen werden.

Parteileitungen und BGL, Lektorate und Referenten der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, alle, die propagandistisch und agitatorisch in unserem Industriebetrieb tätig sind, sollten mit diesem Film arbeiten.

Kurt Meusel

Das Jahresarhaltsverzeichnis „Neuer Weg“ 1962 erscheint jetzt.
Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, daß wir auch in diesem Jahr das Jahresarhaltsverzeichnis nicht der gesamten Auflage beilegen, da es erfahrungsgemäß nur von einem Teil der Leser angefordert und benutzt wird. Alle Leser unserer Zeitschrift, die am Jahresarhaltsverzeichnis 1962 interessiert sind, erhalten dies kostenlos auf Anforderung von „Interbuch“, Zentrale Versandbuchhandlung für sozialistische Literatur, Leipzig C 1, Postfach 259.